



## AUS DEM INHALT:

Sachsen waren gute Gastgeber: Bericht vom Deutschen Feuerwehrtag und der Interschutz 2010 .....	2
2. Rettungsmesse Großschweidnitz .....	4

## Zwei Jubiläen in Stützengrün

Die FF Stützengrün begeht vom 13. bis 15. August ihr 120-jähriges, die Jugendfeuerwehr das zehnjährige Bestehen.

Fotos: FF Stützengrün



**Altes Spritzenhaus:** Die Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr vor dem in Eigenregie mit Schulungsraum und Sanitäreinrichtungen umgebauten Spritzenhaus.

Die Gemeinde Stützengrün im Erzgebirgskreis (ca. 3.200 Einwohner) liegt an der Grenze zum Vogtland. Die 30 Kameraden in der Einsatzabteilung der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr – davon sind 12 Atemschutzgeräteträger – rücken jährlich bei bis zu 15 Bränden und Technischen Hilfeleistungen aus. Gerade im letzten Jahr waren auch zwei Großbrände im Ortsgebiet und im Nachbarort zu bewältigen. Zu der schlagkräftigen Mannschaft gehören noch die Altersabteilung mit vier Kameraden und einem Ehrenmitglied sowie die 14 Jugendfeuerwehrmitglieder. Zusammen werden über das Jahr zahlreiche Veranstaltungen im Ort organisiert, wozu auch die Absicherung des traditionellen Hexenfeuers zählt.

Am 25. Mai 1890 trafen sich 27 junge Männer in der damaligen Gastwirtschaft Möckel („Alter Konsum“) und gründeten die Freiwillige Feuerwehr Stützengrün – anfangs „Rettungsschar“ genannt. Die ersten Ausrüstungsgegenstände bestanden aus Drilljacken, breiten Schutzhüten, Leder-eimer, Laternen, Feuerleitern und Feuerhaken. Die am 15. März 1891 von der Wehr beschaffte Handdruckspritze der Firma „Flader“, Jöhstadt, bestand schon zwei Tage später die Feuertaufe. Da an der Brandstelle Wasser fehlte, musste mit Jauche gelöscht werden. Die Kameraden mussten die Druckspritze noch auf einem

Handzugkarren zur Einsatzstelle ziehen. Obwohl die zwei Weltkriege den Personalbestand der Wehr stark dezimierten, wurde der Bestand der Feuerwehr stets gesichert. Immer wieder fanden sich engagierte Bürger, die der Feuerwehr beitraten. Das von den Feuerwehrfrauen im Jahre 1926 gestiftete Banner mit der Aufschrift „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ ist Ausdruck der Verbundenheit und der Tradition der Feuerwehr.

In den 120 Jahren des Bestehens, hatten die Stützengrüner Löschkräfte fünf Feuerwehrfahrzeuge im Dienst, von denen sie einige in Eigenleistung selbst aufbauten. Darunter waren z. B. ein Opel Bj. 1926, ein Magirus und ein Steyer. 1968 folgte das erste genormte Fahrzeug „LO“ LF 8 TS 8 STA, das im Jahre 2008 durch ein neues Löschfahrzeug LF 10/6 auf Mercedes Benz vom Aufbauhersteller Schlingmann abgelöst wurde. Der LO hatte da bereits 40 Dienstjahre „auf dem Chassis“ und war einer der ältesten im aktiven Feuerwehrdienst im Kreisgebiet.

Das neue LF 10/6 ist vorwiegend für die Brandbekämpfung ausgelegt. Besondere Ausstattungs- und Ausrüstungsmerkmale sind der pneumatisch ausfahrbare Lichtmast, die Rettungssäge, der Nass-Trockensauger, die Heckpumpe mit 2.000 l Förderleistung sowie die TS 8/8.



**Tradition:** Das Feuerwehr-Banner stifteten die Feuerwehrfrauen im Jahre 1926 der Freiwilligen Feuerwehr.

Von 1925 bis in die 1970er-Jahre hinein hatte die Freiwillige Feuerwehr einen Musikzug. Und auch in der Nachwuchsarbeit war man mit der AG „Junge Brandschutzhelfer“ von 1955 bis in die 1980er-Jahre sehr aktiv. Im Juni 2000 ergriffen einige Kameraden dann die Initiative, die Jugendfeuerwehr neu zu gründen, auch um den Fortbestand der Feuerwehr zu sichern. Die ersten Mitglieder der damaligen Jugendfeuerwehr wurden fast komplett in die Einsatzabteilung übernommen.

Eine ehemalige Busgarage bauten die Kameraden im Sommer 1998 in Eigenleistung zu einem Fahrzeugdepot um und im alten Gerätehaus („Altes Spritzenhaus“, siehe Foto) wurden in Eigenleistung ein Schulungsraum und Sanitäreinrichtungen geschaffen. Für die Jugendfeuerwehr stellte die Gemeinde eine alte Garage im Freibadgelände zur Verfügung, die die Kameraden in vielen Stunden harter Arbeit in eine Unterkunft für die Mädchen und Jungen umwandelten. Der Nachteil ist, dass die Depots jedoch weit auseinander liegen.

André Beier

# Eine Woche der Superlative

Die Sachsen waren hervorragende Gastgeber für die Feuerwehrleute und Besucher aus aller Welt, die zur Interschutz und zum 28. Deutschen Feuerwehrtag Anfang Juni in Leipzig weilten.

Die größte internationale Feuerwehrmesse kehrte 75 Jahre nach ihrer Premiere 1935 als „Roter Hahn“ in Dresden, wieder in die „Heimat“, nach Sachsen, zurück. Und das wunderschöne, moderne Messegelände im Leipziger Norden war erstmals bis auf den letzten Quadratmeter ausgebuht. Über 1.300 Aussteller boten zur Interschutz eine beeindruckende Leistungsschau von Feuerwehrfahrzeugen, -technik und -ausrüstung. Rund 120.000 Besucher aus Deutschland und der Welt nahmen das Angebot an und besuchten die Messe und die Feuerwehraktionsmeile in der Innenstadt. Vom 8. bis 12. Juni konnten tausende Feuerwehrleute, Einwohner und Gäste an den Infoständen des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), der verschiedenen Landesfeuerwehrverbände sowie der Stadt Leipzig rund um die Grimmaesche Straße mehr über die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren, des THW und der Hilfsorganisationen erfahren. Besonders begeisterten die Vorführungen u. a. beim Feuerlöschertaining, der Rettungshundestaffel aus Wiesbaden und der erfolgreichen Feuerwehrekampfsportlerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern. Auf einer Bühne am Marktplatz traten jeden Abend Feuerwehrbands aus ganz Deutschland auf.

Erstmals in der Geschichte des DFV organisierte das Referat Historik des

**Feuerlöschwesen:** Repräsentativ für das Sächsische Feuerlöschwesen stellte der Vorsitzende Udo Krause den KfV Sächsische Schweiz/Ostergebirge in den Messehallen vor.



**Treffpunkt Marktplatz:**

Leipziger und Gäste der Stadt saßen mit den Kameradinnen und Kameraden aus ganz Deutschland „an einem Tisch“.

## Leipzig hat Maßstäbe gesetzt!

**Interview mit dem Vorsitzenden des LfV Siegfried Bossack**

**Der 28. Deutsche Feuerwehrtag ist Geschichte. Waren es erfolgreiche Tage in Leipzig?**

**Siegfried Bossack:** Es sollte ein Feuerwehrtag für die breite Masse der Kameradinnen und Kameraden wie auch für die Leipziger Bevölkerung und ihre Gäste werden. Diese Vorstellung der Organisatoren vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV), unseres Landesverbandes und von der Stadt Leipzig sind weitestgehend umgesetzt worden.

Die Freiwilligen Feuerwehren und ihre ehrenamtliche Tätigkeit standen mit den Aktionen in der Stadt eindrucksvoll im Blickpunkt der Öffentlich-

keit, und der Deutsche Feuerwehrtag hat die Notwendigkeit der Feuerwehren, das Engagement ihrer Mitglieder und ihre Möglichkeiten aufgezeigt. Das Interesse der Politik und der ausländischen Gäste konnte erneut geweckt werden.

Wir haben bewiesen, dass die ostdeutschen Länder, besonders jedoch Sachsen, im deutschen Feuerlöschwesen mithalten und gestalten können, dass wir in der Lage sind, eine solche Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Das Motto „LEIPZIG verbindet – Feuerwehr grenzenlos“ wurde ausgelebt, Leipzig hat Moderne gezeigt und zugleich Maßstäbe ge-



setzt, und das in jeder Hinsicht! Das weit gefächerte Angebot der sächsischen Kameradinnen und Kameraden, der zahlreichen Feuerwehren aus dem Bundesgebiet sowie der Hilfsorganisationen wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Es war uns wichtig den Bürgern zu zeigen, was wir als Feuerwehr sind, aber auch dass wir immer wieder Menschen brauchen die mithelfen und als Mitglieder unsere Reihen stärken. Die sächsische Kampagne „Helden gesucht“ zur Mitgliedergewinnung für die Jugendfeuerwehren und die Aktionen der Deutschen Jugendfeuerwehr am Samstag auf dem Augustusplatz, im Jugendlager und bei den Wettkämpfen in

LFV Sachsen eine Ausstellung von Fahnen der Feuerwehren. Im Museum der Bildenden Künste waren über 160 der kostbaren Fahnen, Banner und Jugendfeuerwehrwimpel aus allen Teilen Deutschlands zu bewundern.

Das Blasorchester der FF Olbernhau spielte beim 1. Europäischen Feuerwehrmusikfestival im Rahmen des Feuerwehrtages den Marsch des Weltfeuerwehrverbandes – den CTIF-Marsch. Walter Egger, der Präsident des CTIF war begeistert. Besonders eindrucksvoll war auch das Feuerwehrkonzert am Völkerschlachtdenkmal.

Von der Handdruckspritze aus dem Jahre 1882 bis zum aktuellen, auf der Interschutz vorgestellten Messmodell, waren auf der Festwiese an der Jahnallee Fahrzeuge aller Generationen und Hersteller zu erleben. Die einmalige Zusammenstellung gesamtdeutscher Feuerwehr-Fahrzeuggeschichte

begeistert Feuerwehrleute wie Gäste aus nah und fern.

Zum Tag der Deutschen Jugendfeuerwehren auf dem Augustusplatz waren die sächsischen Jugendfeuerwehren – u. a. aus Luppä, Liebstadt, Mühlbach, Bad Gottleuba, Lauterbach, Grumbach (Erzgeb.) und Leipzig – besonders stark vertreten. Vom Seifenkistenrennen über Fledermauskästenbau bis hin zum „Goldwaschen“ wurden die Besucher in die Präsentationen einbezogen. Jung und Alt, Leipziger oder Besucher, alle machten begeistert mit.

Den krönenden Abschluss der „Feuerwehrwoche“ setzte der mehrstündige Fahrzeugkorso historischer und moderner Feuerwehrfahrzeuge am Sonntagmittag. Von der Festwiese bis in die Innenstadt waren die Straßen auf dem rund 18 Kilometer langen Rundkurs dicht von Zuschauern gesäumt. Eine eindrucksvolle Schau der Tech-

nik und der Einsatzbereitschaft der deutschen Feuerwehren beendete eine Woche voller Begeisterung und bleibender Eindrücke – Leipzig war der Treffpunkt für Feuerwehrleute aus aller Welt.

Karsten Hieke, Lothar Zinke



**Jugendfeuerwehrtag:** Auf dem Augustusplatz präsentierten sich die Mädchen und Jungen trotz des regnerischen Wetters den Besuchern und animierten viele zum Mitmachen, wie beim „Goldwaschen“.



**Feuerwehrfahnen:** Sie berichten von Gründungsfeiern, Jubiläen und Freundschaften – sie sind kunstvoll „gestickte Geschichte“ und wertvolle Zeugnisse der Feuerwehrhistorie.



**Musikfestival:** Feuerwehrmusiker aus Polen – im Foto von der Feuerwehr Uniejow –, Deutschland, Kroatien und weiteren Ländern nahmen am 1. Internationalen Feuerwehrmusikfest teil.



**Branddirektor Schulze:** Harry Janiszewski lockte die Besucher ins Zelt der FF Delitzsch, die in diesem Jahr 150 Jahre alt wird. Gründer Gustav Schulze war auch der Vorsitzende des Deutschen Feuerwehrausschusses und des Verbandes der Österreichischen Feuerwehren.

Markkleeberg waren dafür hervorragend geeignet.

**Welche Bedeutung hatte der Deutsche Feuerwehrtag für das sächsische Feuerwehrwesen?**

**Siegfried Bossack:** Er war der lebendige Beweis der Leistungsfähigkeit unserer Wehren. Sachsen und seine Feuerwehren standen für eine Woche im Mittelpunkt des deutschen und europäischen Feuerwehrinteresses.

Ich gehe davon aus, dass sowohl die Politik als auch die Bevölkerung ein weiteres Mal davon Kenntnis genommen haben, wie wichtig und unerlässlich die Feuerwehren – insbesondere die Freiwilligen Feuerwehren in der Fläche – für den

Schutz von uns allen sind. Deutlich wurde auch, welche wichtigen Funktionen die Feuerwehren im gesamten gesellschaftlichen Leben als Basis bürgerlichen Engagements auf der kommunalen Ebene ausfüllen. Außer zur ehrenamtlichen Sicherung von Pflichtaufgaben sind sie auch der Motor auf sozialem, kulturellem und künstlerischen Gebiet und leisten eine wertvolle Jugendarbeit. Das alles war in Leipzig zu sehen.

**Waren die sächsischen Feuerwehren gute Gastgeber?**

**Siegfried Bossack:** Kameradinnen und Kameraden aus Leipzig, dem Umland und ganz Sachsen haben geholfen, sonst hätten wir das Feuerwehr-event nicht so gut hinbekommen. Die Zusam-

menarbeit aller Beteiligten war hervorragend und die Organisationsteams vor allem auch von der Leipziger Feuerwehr haben ausnahmslos ihr Bestes gegeben.

Das Bemühen um eine gute Gastgeberrolle war durchgängig zu verspüren, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit waren die entscheidendsten Merkmale sächsischer Gastfreundschaft.

Ich danke allen recht herzlich, die die „Millionen Handgriffe“ geleistet haben, damit der Feuerwehrtag zum Erfolg werden konnte.

Dem Motto „Leipzig verbindet – Feuerwehr grenzenlos“ wurde meines Erachtens voll entsprochen, das Ziel wurde erreicht und zugleich neue Maßstäbe für weitere Veranstaltungen dieser Art gesetzt.

## 2. Rettungsmesse Großschweidnitz

Die 1. Rettungsmesse in Großschweidnitz im neuen Landkreis Görlitz zog viele Besucher an. Das Publikum verfolgte vor einem Jahr gespannt die Vorführungen der Feuerwehren und Rettungsdienstkräfte. Wochen vorher wurden die Trommeln gerührt, und die Organisatoren waren über längere Zeit damit beschäftigt, die Messe zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Die Kameradinnen und Kameraden der FF Großschweidnitz und der Feuerwehr Löbau waren mit mehreren Einsatzfahrzeugen vor Ort, und die Polizei vom Revier Zittau, das THW von Bautzen, die Verkehrswacht aus Niesky/Görlitz, das DRK von Löbau sowie die Hundstaffel des DRK demonstrierten den Zuschauern ihre Technik, deren Einsatzmöglichkeiten und ihr Können. Alles in allem war die erste Rettungs-

messe ein so großer Erfolg, dass die Messe in diesem Jahr in der zweiten Auflage und um neue Attraktionen ergänzt wieder stattfindet. Der Großschweidnitzer Bürgermeister Jons Anders und der Leiter der FF Mike Bähr hatten die Idee zu dem Event. Ein Schwerpunkt der Messe ist die Werbung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr und in den anderen Organisationen. Die Messe findet in diesem Jahr am 14. August an der Turnhalle in Großschweidnitz statt. Interessierte Zuschauer erhalten einen tieferen Einblick in die tägliche Arbeit und das Engagement der Hilfs- und Rettungskräfte. Die Feuerwehr wird moderne Fahrzeugtechnik und Ausrüstung vorführen wie auch die Gefahren einer Fettexplosion im Haushalt demonstrieren.

Mike Bähr

**2. Rettungsmesse**  
Unter Schirmherrschaft des Landrates B. Lange  
mit großer Unfallsimulation - Bergung nach Gerüsteinsturz

**Die handelnden Schutz- und Rettungskräfte**

- DRK KV Löbau e.V. und Rettungshundestaffel**  
mit Demonstration moderner Wiederbelebungsmethoden, Anlegen von Verbänden, Wunden-Schleimen und Einsatz der Rettungshundestaffel
- ASB Ortsverband Löbau e.V.**  
Präsentation von Einsatzfahrzeugen aus 4 Generationen, Vorführung von Einsatzübungen bei Kinderunfällen
- Freiwillige Feuerwehr Großschweidnitz**  
Demonstration der Handhabung bei der Fettbrandbekämpfung, Präsentation von zwei Einsatzfahrzeugen und Arbeit der Jugendfeuerwehr Dörrensdorf
- THW Ortsverband Bautzen und Zittau**  
Bau einer Betriebsbrücke und Bergen aus Höhen, Vorstellung der Pumpentechnik und Demonstration der Löschwasserförderung und die Übergabe an die Feuerwehren
- Landespolizei Polizeirevier Löbau**  
Präventionsinfostand Auswirkung von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, Einsatz des Überwachungsleiters
- Bundespolizei Standort Ebersbach**  
Einsatz eines Hubschraubers mit Wärmebildkamera, Demonstration eines Fahrzeuges mit Wärmebildkamera
- Verkehrswacht NOL e.V.**  
Fahrradhelmstricke, Rollerstricke, Fahren mit Quad und Elektroautos, Wissens- und Info-Stände in der Turnhalle, Einsatz MPU-Gerät, Reaktionszeit und Reaktionsbreite
- Firma Pfalztechnik**  
Demonstration eines Schnell-Einbaufahrgerätes für Detailreinigung und Pflanzenentzückung

**14. August 2010 10.30 - 18.00 Uhr**  
**02708 Großschweidnitz • An der Turnhalle**

## Mit Leib und Seele

Siegfried Garten ist noch heute bei fast allen Einsätzen der Pulsnitzer Feuerwehr mit seiner Fotoausrüstung vor Ort, um die Ereignisse für die Chronik der Wehr zu dokumentieren. Und dass, obwohl Garten im April im örtlichen Feuerwehrdepot bereits seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte. In der Sammlung des Jubilars befinden sich viele tausend Bilder und Dokumente aus der Geschichte der Pulsnitzer Feuerwehr, von der Gründung 1867 an.

Im August 1955, also vor genau 55 Jahren, trat Garten in die FF seiner Heimatstadt Großröhrsdorf ein. Nach dem Erwerb der Fahrerlaubnis 1959 und der Maschinisten- ausbildung fuhr er die verschiedensten Lös- und Sonderfahrzeuge der Wehr. Mit einem LF 8 Opel-Blitz, den LF und TLF auf S 4000 wie auch mit einem Lkw Austin mit Rechtslenkung rollte er bis 1970 zu den Feuerwehreinsätzen. Von 1970 an fuhr er mit dem LO LF 8 die Mannschaft zu den Brandeinsätzen. Bis 1991 war Siegfried Garten neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der FF als Gruppenführer hauptamt-

Foto: Hietzschold



lich bei der Betriebsfeuerwehr Robotron in Radeberg beschäftigt. Auch als nach der politischen Wende neue Technik bei der FF Pulsnitz beschafft wurde, stieg er auf den Fahrersitz eines LF 16-TS 8 auf MB, lenkte ein modernes TLF 16 (Wald), den RW 1 auf MAN oder die Drehleiter DLK 12/9-LF PLC mit 1.800 l Löschwasser an Bord zu den unterschiedlichsten Einsätzen.

Aus dem Maschinisten mit Leib und Seele ist in den Jahren auch ein Chronist mit Leib und Seele geworden.

Peter Hietzschold

## Nachruf

Am 21. März 2010 verstarb im Alter von 79 Jahren unser langjähriger Kamerad **Brandinspektor Walter Lehmann**



Walter Lehmann war über viele Jahre Leiter des Kommandos Feuerwehr Zittau. Auch nach seinem Ausscheiden aus der Berufsfeuerwehr nach über 40 Dienstjahren blieb er der Feuerwehr treu. In der Folgezeit übernahm er leitende Funktionen in der FF seiner Heimatgemeinde Oybin. Er war stets ein Vorbild für alle Feuerwehrangehörigen. Wir verlieren mit ihm einen guten Freund und Kameraden.

**Sein Andenken werden wir stets in Ehren bewahren.**

*Leitung der Feuerwehr Zittau  
Wehrleitung der FF Oybin  
Seine ehemaligen Kameraden der BF*

## ■ VERANSTALTUNGEN

Wann	Was	Wo	Info
13.-15. Aug.	120 Jahre FF Stützengrün 10 Jahre JF Stützengrün	Stützengrün, LK Erzgebirgskreis	www.ffw-stuetzengruen.de
13.-15. Aug.	130 Jahre FF Neundorf	Neundorf, LK Erzgebirgskreis	www.ffw-neundorf.de
14. Aug.	Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport	Narsdorf/VG Geithain, LK Leipzig	www.lfv-sachsen.de
15. Aug.	Handdruckspritzenwettbewerb der FF Großdrebnitz	Großdrebnitz/Bischofswerda, LK Bautzen	
20.-22. Aug.	105 Jahre FF Uhyst a. Taucher	Uhyst a. Taucher/Burkau, LK Bautzen	
21. Aug.	1. Feuerwehroldtimer-Treffen des Erzgebirgskreises	Schlema, LK Erzgebirgskreis	www.feuerwehroldtimer-schlema.de
27. + 28. Aug.	125 Jahre FF Lückendorf	Lückendorf/Oybin, LK Görlitz	www.feuerwehr-oybin.de
27.-29. Aug.	11. Landespokal der Jugendfeuerwehr Sachsen	Annaberg-Buchholz, LK Erzgebirgskreis	www.ljf-sachsen.de
28. Aug.	Tag der offenen Tür der Landesfeuerweherschule	Nardt/Elsterheide, LK Bautzen	www.lfs-sachsen.de

### IMPRESSUM

Sächsische Verbandsnachrichten  
17. Jahrgang  
Informationsblatt des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e. V. und der dem Landesverband angeschlossenen Feuerwehren.

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.  
Satz und Druck durch HUSS-MEDIEN GmbH.  
Endredaktion:  
Redaktion **FEUERWEHR**  
Herausgeber:  
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:  
Redaktion **FEUERWEHR**  
10400 Berlin  
Tel. 030 42151-382, Fax 030 42151-234  
www.feuerwehr-ub.de  
Layout und Gestaltung:  
HUSS-MEDIEN GmbH und LFV

Die „Sächsischen Verbandsnachrichten“ erscheinen monatlich kostenlos als Beilage zur **FEUERWEHR**.  
Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden gern entgegengenommen.  
Nachdruck nur mit Quellenangabe.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
03. 08. 2010